

Kapitalmarkt für den Mittelstand

erstes FinTech, das eine Wertpapieremission für den österreichischen Mittelstand ermöglicht



Die Fakten auf den Tisch



99,7 % der österreichischen Unternehmen sind KMU.



0,02 % der österreichischen Unternehmen sind börsennotiert.



38 % (260 Mrd.) des Vermögens auf Sparbüchern und Bankkonten.



KMU als das Rückgrat der Wirtschaft
ohne Zugang zum Kapitalmarkt!

Mahrer: Österreich hat Kapitalmarkt aus der Steinzeit

Der Wirtschaftsstaatssekretär will die Finanzierung von KMU über eine Börse erleichtern
30. Juni 2016, 14:18 31 Postings

Wien – Wirtschaftsstaatssekretär Harald Mahrer (ÖVP) spricht sich für die Schaffung einer Börse für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Österreich aus, um die Finanzierungssituation der Betriebe zu verbessern. "Es geht darum, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu ändern, damit eine KMU-Börse für die Unternehmen Realität werden kann", so Mahrer bei der Präsentation einer Wifo-Studie zu KMU-Börsen.



**Eigenkapital und Aktienbesitz können nur gefördert werden,
wenn KMU ein Marktzugang zur Verfügung steht!**

3 Arten der Eigenkapital-Finanzierung

1. Für AGs

2. Für GmbHs und GmbH & Co KGs über eine SPV AG

3. Für alle Gesellschaftsformen über Genussrechte/-scheine

1. Das Unternehmen ist eine AG bzw wird eine AG

Über www.invesdor.com können Aktien gezeichnet werden um Aktionär des Unternehmens zu werden.

Warum

- Geplantes rasches Wachstum des Unternehmens
- Eigenkapitalbedarf
- Profitieren von einem Börsenlisting (Transparenz, Marketing)

Vorteile

- Ermöglicht schnelles Wachstum
- Schaffen des erforderlichen Streubesitzes für ein Börsenlisting und damit
- den Einstieg in das direct market plus Segment der Wiener Börse

2. Das Unternehmen (GmbH oder GmbH & Co KG) gründet eine SPV-AG

Das Unternehmen gründet eine "SPV-AG" ("Special Purpose Vehicle", die Emissionsgesellschaft des Unternehmens) über die Aktien emittiert werden. Mit dem Emissionserlös der Aktien wird eine Kapitalerhöhung im Unternehmen durchgeführt und damit dem Unternehmen frisches Kapital zugeführt oder es werden Gesellschaftsanteile bzw. Kommanditanteile erworben. SPV-AG wird neuer GmbH Gesellschafter bzw Kommanditist.

Warum

- Zusätzlich zu 1.:
- Aktienemission trotz komplexer Unternehmensstruktur
- Eingeschränktes Transparenzerfordernis

Vorteile

- Bestehende Gesellschaftsform/-struktur bleibt erhalten
- Spielregeln des Aktiengesetzes sind nur im SPV zu berücksichtigen
- Standardisierte Struktur von unserem Partneranwalt

3. Genussrechte/Genussscheine

Unternehmen emittiert Genussrechte oder Genussscheine (als Wertpapier verbrieft Genussrechte) und erhält echtes Eigenkapital ohne Verwässerung bestehender Gesellschaftsanteile. Der Investor erhält während der Laufzeit einen Anteil am Unternehmensgewinn (Mindestverzinsung möglich).

Für die Qualifikation als Eigenkapital muss folgendes gegeben sein:

Nachrangig, Laufzeit unendlich, Teilnahme am Verlust bis zur Höhe des Genussrechtskapitals

Warum

- Bestehende Gesellschafterstruktur soll aufrecht bleiben
- Unternehmen will leichten und schnellen Zugang zu echtem Eigenkapital
- Kein dominanter Eigenkapitalgeber erwünscht

Vorteile

- Genussrechte/-scheine können als echtes Eigenkapital in der Bilanz dargestellt werden
- Keine Verwässerung der bestehenden Anteile
- Kein Stimm- und Mitspracherecht
- Kein Anspruch auf Rückzahlung durch den Genussrechtsinhaber, aber jederzeit Angebot für Rückkauf möglich
- Keine strengen Publizitätspflichten des Aktiengesetzes

Der Weg in den Kapitalmarkt (case study)



Gründung der
GmbH & Co. KG
2006



Crowdinvesting auf
Finnest.com im
DACH-Raum
2015 - 2019



Gründung der AG
2019



Börsengang an der
Wiener Börse

mögliches Ziel



Aktienemission auf
Invesdor.com
2020



Günther Lindenlaub

CEO, Gründer

guenther.lindenlaub@finnest.com

+43 664 543 24 12